

Land weiter zu verbessern. Diese Verantwortung gegenüber der L. nehmen die Kreistage durch ihre eigene kollektive Tätigkeit, die vielfältigen Aktivitäten ihrer ständigen Kommissionen und Abgeordneten sowie durch die Räte wahr, die sich auf die *Räte für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft (RLN)* als kollektive Beratungsorgane und auf ihre Fachorgane stützen.

Unter Anleitung und Kontrolle der Staatsorgane des Kreises haben die —> Gemeindevertretungen und ihre Organe wichtige Aufgaben zur Entwicklung der L. in ihrem Territorium zu erfüllen. Sie unterstützen die L.betriebe oder deren Abteilungen bzw. Brigaden bei der Lösung ihrer Produktionsaufgaben und aktivieren das gesellschaftliche Leben in den Dörfern. Dazu gehören solche Maßnahmen wie die Kontrolle über eine effektive —> Bodennutzung, die Mitwirkung an der Rekonstruktion bzw. Erhaltung von Altstätten, die Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für die Landtechnik durch —> territoriale Rationalisierung, das Erfassen und Nutzbarmachen aller für die Futter-, Gemüse- und Obstproduktion geeigneten Rest-, Splitter- und Grabenflächen, die Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte für Bestell-, Pflege- und Erntearbeiten oder die Unterstützung der LPG bei der Sicherung ihres Berufsnachwuchses. Wichtig ist auch die Förderung der Arbeit des —> Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK), der einen bedeutenden Beitrag zur Erschließung aller Reserven in der L. leistet.

Die Maßnahmen zur Unterstützung der Leistungsentwicklung in der L. (—> Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft) und zur Verbesserung der ländlichen Arbeits- und Lebensbedingungen (—> sozialistische Kommunalpolitik; —> „Mach mit!“-Wettbewerb) können nur in enger Gemeinschaftsarbeit zwischen den Gemeindevertretungen, ihren Organen und Abgeordneten einerseits und den sozialistischen Betrieben der L. bzw. ihrer territorialen Abteilungen oder Brigaden andererseits verwirklicht werden. Die jeweiligen Aufgaben sind gemeinsam mit den Verantwortlichen der LPG und der anderen L.betriebe (die für jede Gemeinde benannt werden sollten) in der Volksvertretung und im Rat zu erörtern. Bewährt hat sich auch der

gemeinsame Einsatz von Mitteln und Kapazitäten (—> Kommunalvertrag) zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die staatliche Leitung der L. ist durch die aktive Einbeziehung der Genossenschaftsbauern und der anderen Werktätigen dieses Bereiches in die staatlichen Entscheidungen auf allen Ebenen und deren Verwirklichung gekennzeichnet. Besonders wichtige Formen sind dabei die Arbeit der Abgeordneten, die Bauernkongresse und die Kreisbauernkonferenzen, das Wirken der RLN sowie der —> Kooperationsräte und die Tätigkeit der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdGB) als sozialistischer Massenorganisation der Genossenschaftsbauern.

Eine wichtige Rolle in diesem System spielen die ständigen Kommissionen der örtlichen Volksvertretungen, insbesondere die für die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft gebildeten. Ihre Arbeit bewährt sich vor allem dann, wenn sie die besten Erfahrungen in der L. verallgemeinern und durchsetzen helfen, wenn sie dazu beitragen, die Arbeits- und Lebensbedingungen im Dorfe, besonders auch die Wohnverhältnisse, im Einklang mit der Entwicklung der L. weiter zu verbessern. Dazu gehört auch, die Eigenversorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse im Dorf zu unterstützen und zu sichern.

Die Einflußnahme der örtlichen Volksvertretungen auf die Leistungsentwicklung in der L. wird durch die Tätigkeit von —> Abgeordnetengruppen in LPG, VEG oder ihren kooperativen Einrichtungen wirksam gefördert. Gestützt auf die genaue Kenntnis der betrieblichen Situation, helfen die Abgeordneten, im Zusammenwirken mit den Leitungsorganen und -funktionären die Beschlüsse der örtlichen Volksvertretungen in den L.betrieben zu erfüllen.

GöV, §§ 27, 41 und 61; Beschluß des XII. Bauernkongresses der DDR vom 14. 5. 1982 (GBl. I 1982 Nr. 25 S. 455).

Empfehlung des Staatsrates der DDR zur Tätigkeit der Volksvertretungen, ihrer Organe und der Abgeordneten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (Information für örtliche Volksvertretungen, Juni 1982/11).

R. Steding, Der Kreistag und die komplexe Entwicklung der Landwirtschaft, Berlin 1982